REWE GROUP

LEITLINIE

FÜR PALMÖL- UND PALMKERNÖLERZEUGNISSE

REWE GROUP

INHALT

I Ziel und Geltungsbereich 3

II Rahmenbedingungen 4

III Bisherige Entwicklungen 5

IV Anforderungen der REWE Group 7

V Umsetzung und Kontrolle 10

Anhang 11

Begriffserklärungen 12

Quellenverzeichnis 14

I ZIEL UND GELTUNGSBEREICH

Für die REWE Group wird eine Vielzahl an Eigenmarkenprodukten mit einem unterschiedlich hohen Anteil an Palm(kern)öl[1] hergestellt. Die REWE Group sieht sich als Handelsunternehmen in der Verantwortung für nachfolgende Generationen und setzt sich u. a. für einen nachhaltigeren Anbau der Ölpalmen ein. Daher hat es sich die REWE Group zur Aufgabe gemacht, ihre Mitarbeiter, Lieferanten und Kunden für das Thema „nachhaltigerer Ölpalmenanbau“ zu sensibilisieren und entsprechende Produkte ins Sortiment aufzunehmen.

Auf diese Art und Weise soll der Anteil des nachhaltiger angebauten Palm(kern)öls in den Eigenmarkenprodukten der REWE Group erhöht werden. Ziel ist es, zu gewährleisten, dass sämtliche Palm(kern)ölerzeugnisse, die für die Herstellung von Eigenmarkenprodukten verwendet werden, aus einer nachhaltigeren bzw. verantwortungsbewussteren Erzeugerstruktur stammen.

Der Geltungsbereich dieser Leitlinie umfasst sämtliche Eigenmarkenprodukte der REWE Group, die in ihrer Rezeptur Palm(kern)öl enthalten.

Die hier vorliegende dritte Version der „REWE Group Leitlinie für Palmöl- und Palmkernölerzeugnisse“ ersetzt die zweite Version von August 2013. Die REWE Group erneuert diese Leitlinie, da sich Veränderungen im Palmölmarkt und weitergehende Verpflichtungen im Rahmen der Mitgliedschaft im „Forum Nachhaltiges Palmöl“ (FONAP) ergeben haben.

[1)] Eine Darstellung der verschiedenen Palm(kern)ölerzeugnisse ist in der im Anhang befindlichen Abbildung 1 grafisch aufbereitet.

II RAHMENBEDINGUNGEN

Als Hauptanbauländer stellen Indonesien und Malaysia knapp 85 Prozent der weltweit erforderlichen Palm(kern)ölmengen zur Verfügung.[2] Insgesamt wurden im Jahr 2013 knapp 60 Mio. Tonnen Palmöl und Palmkernöl hergestellt.[3] Das entspricht einer Fläche von circa 16 Mio. Hektar Ölpalmen weltweit.[4] Mit dem Anbau der Ölpalme gehen aber häufig ökologische und soziale Probleme wie die unwiederbringliche Zerstörung der Regenwälder als wichtiger Lebensraum von unzähligen bedrohten Pflanzen und Tieren einher. Allein der Anbau in Indonesien führt dazu, dass die Anbaufläche bis 2025 auf 20 Mio. Hektar auf Kosten der Regenwälder ausgedehnt werden soll.[5] Obendrein werden durch Brandrodung und den Anbau auf Torfböden große Mengen des Treibhausgases Kohlendioxid freigesetzt. Immer wieder wird die in den Regenwaldgebieten lebende indigene Bevölkerung ihrer traditionellen Landrechte beraubt und vertrieben, damit immer mehr Ölpalmen für die wachsende Nachfrage angebaut werden können.

Um diesen Problemen entgegenzuwirken, haben im Jahr 2004 verschiedene Akteure der gesamten Lieferkette von Palm(kern)öl gemeinsam mit sozialen bzw. ökologischen Nichtregierungsorganisationen den Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO – Runder Tisch für nachhaltiges Palmöl) gegründet. Im November 2007 traten die Prinzipien und Kriterien des RSPO für eine nachhaltigere Ölpalmenwirtschaft in Kraft. Ende 2008 war das erste nach dem RSPO zertifizierte Palm(kern)öl am Markt verfügbar.

Gegenwärtig sind bereits über 20 Prozent der globalen Palmölproduktion gemäß dem RSPO-System zertifiziert: Das entspricht circa 11,8 Mio. Tonnen Palmöl und circa 2,7 Mio. Tonnen Palmkernöl.[6] In der Zwischenzeit haben sich auch weitere Zertifizierungssysteme für nachhaltigeres Palm(kern)öl, wie ISCC+ (International Sustainability and Carbon Certification), RSB (Roundtable on Sustainable Biomaterials) und Rainforest Alliance, etabliert. Trotz dieser Erfolge bleiben aus Sicht von Verbrauchern und NGOs Kritikpunkte bestehen. Nach wie vor ist z. B. die Nutzung gefährlicher Pestizide und Chemikalien erlaubt. Auch der Ölpalmenanbau auf Torfböden und die damit einhergehende Freisetzung von großen Mengen Kohlendioxid ist immer noch zulässig, gepaart mit fehlenden Anforderungen zur verbindlichen Verringerung von Treibhausgasen. Ferner sind Landraub, Vertreibung indigener Völker und Zerstörung von Primär-Regenwald an der Tagesordnung, da beispielsweise die Auflagen des RSPO zu schwach und keine ausreichenden Sanktionen vorgesehen sind, selbst nachdem im Jahr 2013 die Prinzipien und Kriterien des RSPO im Review-Prozess überarbeitet wurden.

Die Produzenten in den südostasiatischen Hauptanbauländern hingegen argumentieren, dass bislang nur etwa die Hälfte der angebauten und zertifizierten Palm(kern)ölmengen abgenommen wird. Folglich kann aus Sicht der Produzenten die Anwendung von weitreichenderen Kriterien erst dann erfolgen, nachdem die Nachfrage nach zertifiziertem Palm(kern)öl signifikant gestiegen ist.

[2] WWF, 2013, S. 3
[3] FAS / USDA, 2015, S. 18
[4] WWF, 2013, S. 3
[5] WWF, 2012, S. 8
[6] RSPO, 2015

III BISHERIGE ENTWICKLUNGEN

Seit dem Jahr 2013 hat sich die REWE Group auf die ausschließliche Verwendung von 100 Prozent zertifiziertem Palm(kern)öl ausgerichtet, wobei bislang noch alle vier Lieferkettenoptionen[7] ihre Berechtigung haben. Generell ist jedoch zu beachten, dass der Einkauf von zertifiziertem Palm(kern)öl mithilfe von Book & Claim Zertifikaten nur für Sonderfälle bestimmt ist und zukünftig eine schwindende Akzeptanz für die REWE Group haben wird.

Auf Basis der vorherigen Versionen dieser Leitlinie haben der Eigenmarkeneinkauf sowie die zuständigen strategischen Geschäftseinheiten der REWE Group, zusammen mit den betreffenden Eigenmarkenlieferanten, umfassende Maßnahmen implementiert, um die relevanten Sortimente nachhaltiger zu gestalten. Die in diesem Kapitel aufgeführten Entwicklungen zeigen, inwieweit die in der zweiten Version (August 2013) gesetzten Teilziele erreicht wurden und welche weiteren Ergebnisse für das Jahr 2014 zu verzeichnen sind:

- Der Gesamtbedarf an Palm(kern)ölerzeugnissen bei den REWE Group Eigenmarkenprodukten für den deutschen Markt liegt weiterhin bei circa 10.000 Tonnen pro Jahr, wobei circa 8.000 Tonnen für den Food-Bereich und circa 2.000 für den Non-Food-Bereich zum Einsatz kommen. Eine weitere Substitution der Erzeugnisse aus Palm(kern)öl durch andere pflanzliche Fette und Öle, wie Sonnenblumen- und Rapsöl, ist aufgrund von technologischen und sensorischen Restriktionen derzeit nicht vorgesehen.

[7] Book & Claim, Massenbilanzierung, Segregation, Identity Preserved

- Im Food-Bereich konnten bereits 95 Prozent der oben genannten Mengen mittels Massenbilanzierung und Segregation auf zertifizierte, nachhaltigere Palm(kern)ölerzeugnisse umgestellt werden, wohingegen der Anteil im Non-Food-Bereich bei einem Drittel liegt. Der Grund für den geringeren Anteil im Non-Food-Bereich liegt in dem vermehrten Einsatz von Derivaten und Fraktionen auf Palmkernölbasis, deren Beschaffung u. a. durch die vielen Verarbeitungs- und Veredelungsschritte in massenbilanzierter und segregierter Qualität schwer möglich ist. Zusammengefasst stellen die beiden Modelle Massenbilanzierung und Segregation für Food und Non-Food einen Anteil von über 80 Prozent dar. Folglich konnte das in der vorherigen Version gesetzte Ziel, den Anteil bis Ende 2014 auf 80 Prozent zu erhöhen, erreicht werden.

- Lag der Anteil im Jahr 2013 noch bei 30 Prozent, so mussten für das Jahr 2014 nur noch knapp 20 Prozent der Palm(kern)ölerzeugnisse über den Kauf von Zertifikaten gemäß Book & Claim abgedeckt werden. Dabei wurden vorrangig Zertifikate von ausgewählten nachhaltigeren Palmölproduzenten (u. a. auch von unabhängigen Kleinbauern) erworben, um dadurch eine gezielte Unterstützung dieser Produzenten und ihrer Nachhaltigkeitsleistungen zu forcieren.

IV ANFORDERUNGEN DER REWE GROUP

Die REWE Group hat bereits in der ersten Version der Leitlinie vom Februar 2011 das eindeutige Ziel formuliert, dass mittelfristig die Aufwertung aller Eigenmarkenprodukte durch die ausschließliche Verwendung von segregierten, zertifizierten Palm(kern)ölerzeugnissen erfolgen soll. Dieses Ziel deckt sich zudem mit dem strategischen Ziel des „Forums Nachhaltiges Palmöl“ (FONAP), das im Jahr 2013 durch die REWE Group und weitere Partner gegründet wurde. Um nun diesem Ziel gerecht zu werden, haben die Mitglieder des Forums eine Selbstverpflichtung formuliert und verabschiedet, deren Inhalte ab dem Jahr 2015 in Kraft getreten sind. Damit verpflichtet sich die REWE Group zu einer Umstellung auf zertifiziertes Palm(kern)öl bei allen palmölbeinhaltenden Eigenmarken entsprechend der folgenden Anforderungen, um dem mittelfristigen Ziel einer 100-prozentigen Segregation immer näher zu kommen:

Reines raffiniertes und nicht-raffiniertes Palmöl

- Ab dem 01.01.2016 zu 100 Prozent segregiert einkaufen

Reines raffiniertes und nicht-raffiniertes Palmkernöl

- Ab dem 01.01.2016 zu 100 Prozent mindestens massenbilanziert einkaufen
- Ab dem 01.01.2018 zu 100 Prozent segregiert einkaufen

Fraktionen und Derivate (unabhängig ob palmöl- oder palmkernölbasiert)

- Im Jahr 2016 mindestens 25 Prozent zumindest massenbilanziert einkaufen
- Im Jahr 2017 mindestens 50 Prozent zumindest massenbilanziert einkaufen
- Im Jahr 2020 zu 100 Prozent mindestens massenbilanziert einkaufen

Für die verbleibenden Mengen an Fraktionen und Derivate, die bis einschließlich 2019 noch nicht über die Lieferkettenoption Massenbilanzierung abgedeckt werden, sind nach wie vor Zertifikate gemäß Book & Claim von den Eigenmarkenlieferanten zu erwerben. Damit ist die Lieferkettenoption Book & Claim nur noch als Übergangslösung zu betrachten und soll spätestens ab dem Jahr 2020 keine Anwendung mehr erfahren. Die noch bis einschließlich 2019 benötigten Zertifikate sind nach Möglichkeit von ausgewählten verantwortungsvollen Palmölproduzenten im Rahmen von sogenannten off-market deals zu beziehen. Off-market deals dienen außerdem dazu, unabhängige Kleinbauern (I.S.-Zertifikate), die einen wichtigen Beitrag im Sinne einer nachhaltigeren Palmölwirtschaft leisten, zu unterstützen.

Die Verwendung von zertifiziertem Palm(kern)öl richtet sich ausschließlich nach den vom Forum anerkannten Zertifizierungssystemen RSPO, ISCC+, RSB und Rainforest Alliance, wobei für die Eigenmarken der REWE Group vornehmlich RSPO-zertifizierte Palm(kern)ölerzeugnisse zum Einsatz kommen sollen. All diese Systeme sind zunächst nur als Mindeststandards zu betrachten und erfüllen noch nicht die Anforderungen der REWE Group und anderer Anspruchsgruppen. Infolgedessen ist eine Verbesserung der Systeme unter Berücksichtigung der vom Forum definierten Zusatzkriterien unabdingbar:

- Stopp des Anbaus auf Torfböden und anderen Flächen mit hohem Kohlenstoffgehalt

- Keine Nutzung von gefährlichen Pestiziden (die von der Weltgesundheitsorganisation den Gefahrenklassen 1A oder 1B zugeordnet oder in den Konventionen von Stockholm und Rotterdam aufgeführt sind) sowie Paraquat

- Anwendung strenger Vorschriften zur Reduktion von Treibhausgasemissionen auf Ebene der Ölpalmenplantagen und -mühlen

- Direkte Offenlegung der Treibhausgasemissionen, die beim Anbau, Transport und bei der Verarbeitung von Palm(kern)öl entstehen

- Sicherstellung, dass zertifizierte Palmölmühlen nicht zertifizierte Rohware (Fresh Fruits Bunches) ausschließlich aus bekanntem und legalem Anbau beziehen

Da die Prozesse zur Verbesserung der Zertifizierungssysteme eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen werden, sind parallel die Eigenmarkenlieferanten der REWE Group beim Einkauf der benötigten Palm(kern)ölerzeugnisse gezielt dazu aufgefordert, die Einhaltung der genannten Punkte entlang ihrer vorgelagerten Stufen, aber insbesondere bei den Ölpalmenplantagen und -mühlen aktiv zu verlangen bzw. sich jeweils für die Partner entlang der Lieferkette zu entscheiden, die die ergänzenden Anforderungen bereits heute nachweislich weitestgehend erfüllen.

Um darüber hinaus zukünftig die genaue Herkunft des für die Eigenmarken der REWE Group eingesetzten Palm(kern)öls nachvollziehen zu können, ist eine Rückverfolgbarkeit der Palm(kern)ölerzeugnisse bis auf Ebene der Mühlen, idealerweise jedoch bis auf Ebene der einzelnen Plantagen, anzustreben. Aus diesem Grunde ist zur Weiterentwicklung des Sektors ein regelmäßiger Dialog mit relevanten Eigenmarkenlieferanten unerlässlich, um gemeinsam zu verabreden, wie eine derartige Rückverfolgbarkeit sichergestellt werden kann. In diesem Zusammenhang ist ebenfalls zu prüfen, wie die Eigenmarkenlieferanten die oben aufgeführten Zusatzkriterien bei der Beschaffung von Palm(kern)öl berücksichtigen.

Ferner existiert seit 2013 ein Zusammenschluss von innovativen Palmölproduzenten und Nicht-Regierungsorganisationen unter dem Namen „Palm Oil Innovation Group“ (POIG), die sich einem nachhaltigeren Ölpalmenanbau verpflichtet haben. Die Basis ihres Handelns bildet dabei der RSPO-Standard, ergänzt um weitere ambitionierte Kriterien, wie die bereits erwähnten Zusatzkriterien des Forums. Dieser Zusammenschluss ist aus Sicht der REWE Group vorbildlich und unterstützungswürdig. Je nach Verfügbarkeit sollte daher die Verwendung von Palm(kern)ölerzeugnissen, die von POIG-Mitgliedern stammen, für die Eigenmarken der REWE Group forciert werden.

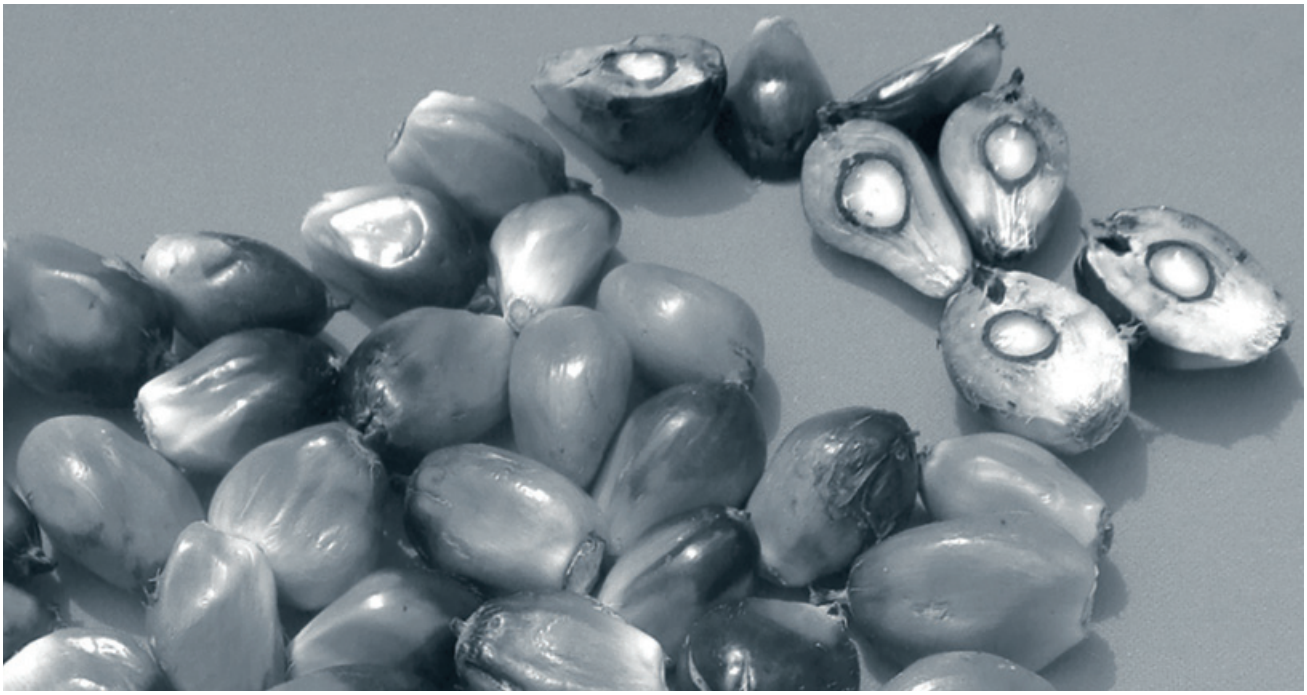
V UMSETZUNG UND KONTROLLE

Aus den Inhalten dieser Leitlinie ist abzuleiten, dass der Einkauf von zertifiziertem Palm(kern)öl für die Eigenmarkenprodukte der REWE Group ausschließlich nach den in Kapitel IV aufgeführten Anforderungen zu erfolgen hat. Das setzt voraus, dass sich die Eigenmarkenlieferanten der REWE Group einer unabhängigen Supply-Chain-Zertifizierung nach einem der vier anerkannten Zertifizierungssysteme unterziehen müssen.

Die Verwendung der eingesetzten zertifizierten Palm(kern)ölerzeugnisse muss artikelbezogen in den zwischen den Eigenmarkenlieferanten und der REWE Group vereinbarten Produktspezifikationen festgeschrieben werden. Dabei ist es zwingend erforderlich, dass im Rahmen der einzelnen Spezifikationen eine eindeutige Differenzierung nach den folgenden Palm(kern)-ölen, verbunden mit einer eindeutigen Mengenverteilung der jeweiligen Erzeugnisse, erfolgt:

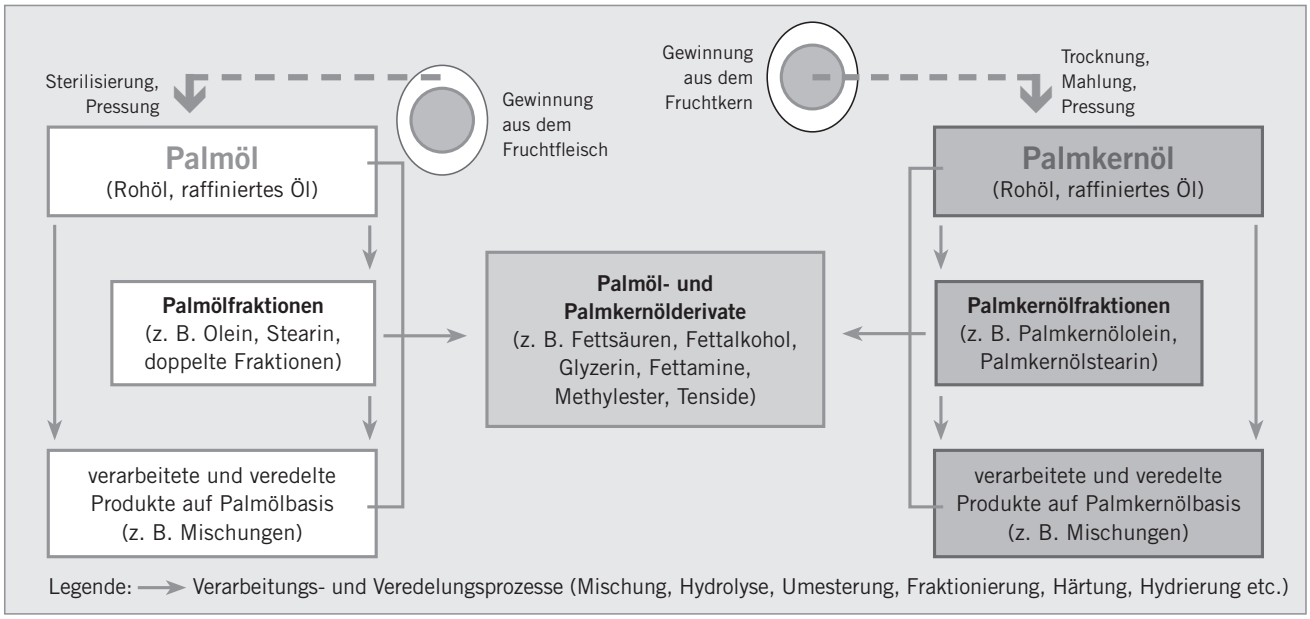
- Reines raffiniertes und nicht-raffiniertes Palmöl
- Reines raffiniertes und nicht-raffiniertes Palmkernöl
- Fraktionen und Derivate (unabhängig ob palmöl- oder palmkernölbasiert)

Die Umsetzung der in der Leitlinie beschriebenen Anforderungen, insbesondere in Bezug auf den Einsatz von zertifiziertem Palm(kern)öl, wird bei den Eigenmarkenlieferanten sowohl im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Dialoge als auch in Form von Audits fortwährend kontrolliert.



ANHANG

Abbildung 1: **Vereinfachte Darstellung der verschiedenen Palmöl- und Palmkernölerzeugnisse (eigene Darstellung)**



BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

Book & Claim

Bei Book & Claim erhalten Produzenten, deren Ölpalmenplantagen zertifiziert sind, ein handelbares Zertifikat für die entsprechenden Mengen, welches dann an die Weiterverarbeitungsindustrie verkauft werden kann, wobei aber das zertifizierte Palm(kern)öl direkt mit herkömmlichem Palm(kern)öl zusammenfließt.

Derivate

Palmöl- und Palmkernölderivate stellen oleochemische Erzeugnisse dar, die hauptsächlich in der Kosmetik- und Reinigungsmittelindustrie eingesetzt werden.

Fraktionen

Feste bzw. flüssige Teile (Fraktionen) von raffiniertem Palm- und Palmkernöl werden durch gezieltes Abkühlen, Kristallisation und Filtration voneinander separiert. Die harten Fraktionen werden als Stearine und die weichen Fraktionen als Oleine bezeichnet.

Identity Preserved

Bei Identity Preserved erfolgt eine strikte physische Trennung von zertifiziertem Palm(kern)öl verschiedener Plantagen entlang der gesamten Lieferkette, wobei im Unterschied zur Segregation die zertifizierte Ware an keiner Stelle miteinander gemischt wird.

Massenbilanzierung (Mass Balance)

Bei der Massenbilanzierung ist zertifiziertes Palm(kern)öl physisch vorhanden, darf aber in der gesamten Lieferkette mit herkömmlichem Palm(kern)öl kontrolliert gemischt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass Warenbewegungen für einen räumlich und zeitlich festgelegten Geltungsbereich definiert sind.

Off-market deal

Bei einem off-market deal werden die Book & Claim-Zertifikate direkt bei einem ausgesuchten RSPO-zertifizierten Palmölproduzenten gekauft. Die Transaktion wird durch die entsprechende elektronische Plattform (aktuell Green-Palm) begleitet und hat im Vergleich zum anonymen Erwerb von Zertifikaten den Vorteil, dass die Zertifikate rückverfolgbar sind und die Möglichkeit besteht, verantwortungsvolle Palmölproduzenten zu unterstützen.

Raffiniertes Öl

Rohöl auf Basis von Palmöl und Palmkernöl wird durch Raffination (Neutralisation, Bleichung, Desodorierung) zu einem standardisierten Fett verarbeitet.

Segregation

Unter Segregation versteht man die physische Trennung der Lieferkette von zertifiziertem und herkömmlichem Palm(kern)öl. Der Bezieher des zertifizierten Palm(kern)öls kann sich sicher sein, dass das gelieferte Palm(kern)ölerzeugnis aus einem nachhaltigeren Anbau stammt und in der gesamten Wertschöpfungskette nicht mit herkömmlichem Palm(kern)öl vermischt wird.

QUELLENVERZEICHNIS

Foreign Agricultural Service (FAS) / United States Department of Agriculture (USDA) (Hg.) (2015): Oilseeds: World Markets and Trade
Verfügbar unter: http://www.fas.usda.gov/psdonline/circulars/oilseeds.pdf
Zuletzt aufgerufen am 18.08.2015

Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO) (Hg.) (2015): Impacts
Verfügbar unter: http://www.rspo.org/about/impacts
Zuletzt aufgerufen am 11.08.2015

WWF Deutschland (Hg.) (2012): Palmöl: Fluch oder Segen? (Kurzfassung) Wie ein Rohstoff Klima und Regenwald bedroht und dennoch auf eine grünere Zukunft hoffen lässt
Verfügbar unter: http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Dossier_Palmoel_WWF_Kurzfassung.pdf
Zuletzt aufgerufen am 18.08.2015

WWF Deutschland (Hg.) (2013): Der Palmöl-Check. WWF Palm Oil Buyers Scorecard 2013
Verfügbar unter: http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF_Palmoel-Check_Palm_Oil_Buyers_Scorecard_2013.pdf
Zuletzt aufgerufen am 18.08.2015

Impressum
Herausgeber: REWE Group I Unternehmenskommunikation I 50603 Köln
Telefon: +49 221 149-1050 I Fax: +49 221 138898
Verantwortlich: Martin Brüning I presse@rewe-group.com

Der Dialog zum Thema nachhaltiges Palmöl ist uns ein wichtiges Anliegen.
Für Anregungen und Rückfragen kontaktieren Sie uns unter:
nachhaltiges-palmoel@rewe-group.com

Stand August 2015

Der Zellstoff für dieses Papier wurde hergestellt aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern
und anderen kontrollierten Herkünften I http://www.fsc.org – Zert.-Nr. FCS-SGS-COC-2174

REWE GROUP